

# Abstract

„wenn man dann nicht mehr so kann, dass man vielleicht da landet, wo man gar nicht hin will“ Ältere Menschen die als „geistig behindert“ kategorisiert sind und ihr Blick auf subtile Machtprozesse.“

## Wolfgang Stadel

Menschen die als „geistig behindert“ kategorisiert sind, erreichen als „Pioniergeneration“ in der Bundesrepublik Deutschland das Rentenalter. Über die subjektiven Deutungsmuster des Personenkreises im Hinblick auf das eigene Alter(n) ist bislang noch wenig bekannt. In einer qualitativ angelegten Forschung wurden Interviews geführt und mit der Dokumentarischen Methode ausgewertet. Mit einem theoretischen Bezug zur Figurationssoziologie nach Elias, lassen sich subtile Machtprozesse herausarbeiten, die Fragen nach Teilhabe- und Partizipationschancen aufwerfen. Dies verweisen weniger auf Strategien der Problemlösung, sondern verdeutlichen die Notwendigkeit der Gestaltung von Aushandlungsprozessen.